



Qualifizierte Beratung seit 1978

... mit mehr als 580 Unternehmenstransaktionen

Themen dieser Ausgabe:

Risiken von Unternehmensakquisitionen	3
Unternehmensnachfolge durch Führungskräfte - eine Wunschlösung für viele Familienunternehmen	14
Leistungsangebot für Führungskräfte als Management-Buy-In-Kandidaten	19
IfW wirkt bei Netzwerkveranstaltung „Quo vadis Mittelstand“ mit	20
Tod des Unternehmers - Jederzeitige Handlungsfähigkeit durch Testamentsvollstreckung	21
Der Exit - Verkauf von Randaktivitäten	25
Neue Grunderwerbsteuerliche Fallstricke bei Share Deal Transaktionen	30
Folgen des neuen Personengesellschaftsrechts	31
Mediation zur Lösung von Gesellschafterkonflikten und Vermögensnachfolgen	32
Geschäftsaufgaben im Mittelstand bis Ende 2025	36
Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt 2022	37

IfW-Forum Nr.

30



Risiken von Unternehmensakquisitionen

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Gelingen einer Transaktion ist die Realisierung der Synergiepotenziale und die konsequente Umsetzung der Integrationsstrategie. Eine Integration kann natürlich keinen überhöhten Kaufpreis kompensieren. Eine richtig durchgeführte Integration ermöglicht aber zumindest, dass die in der Transaktion eingepreisten Synergien wirksam werden.



Mark Niggemann, Geschäftsführer, Institut für Wirtschaftsberatung Niggemann & Partner GmbH, Meinerzhagen
Dirk Schulte, Prokurist, Institut für Wirtschaftsberatung Niggemann & Partner GmbH, Meinerzhagen

Unternehmensakquisitionen gehören zum Alltag sehr vieler Unternehmen - auch von Familienunternehmen und KMU. Das M&A-Transaktionsvolumen ist auf Rekordhöhe - trotz drohender Rezession und hohen Inflationsraten. Gerade in diesen Zeiten werden Märkte neu verteilt. Die Digitalisierung, eine zunehmende Automatisierung, nachhaltigere Produkte und 3D-Druck sind Trends, die die Wirtschaft in den nächsten Jahren stark verändern werden. Es ist deshalb auch nicht erstaunlich, dass sowohl in Deutschland als auch in Europa der M&A-Boom unverändert anhält. Unternehmenstransaktionen befinden sich nach wie vor im Aufwind - trotz Lieferkettenproblemen, Krieg in Europa und Energiekrise. Unternehmen wollen sich techno-

logisch stärken, neue Vertriebswege erschließen und wettbewerbsfähiger werden. Ziel sehr vieler Unternehmen ist es, Risikoreduzierungen durch horizontale, vertikale oder laterale Diversifikation zu erreichen. Die Fusion mit einem Unternehmen mit umfassender Digitalisierung kann z. B. für ein Unternehmen sehr attraktiv sein, welches die Entwicklung in diesem Bereich bisher unterschätzt hat.

So kommt eine aktuelle Studie des I.M.U. (Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung) zu dem Ergebnis, dass zwischen 2006 und 2019 die knapp 170 wichtigsten börsennotierten deutschen Unternehmen fast ein Viertel ihrer Einnahmen, gut 400 Mrd. EUR, dafür